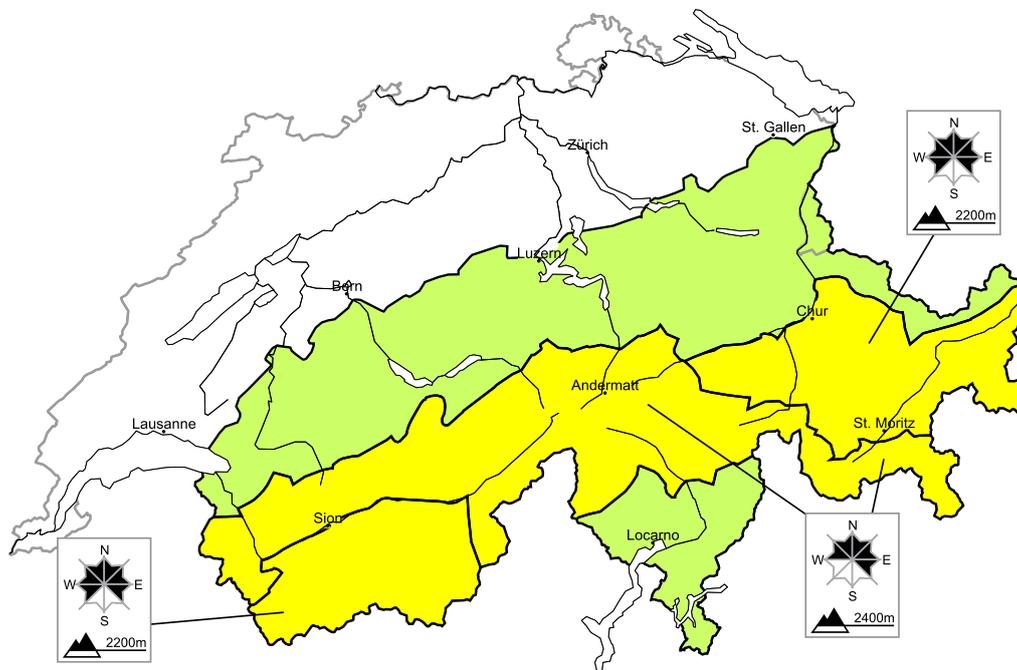


Mehrheitlich günstige Lawinensituation

Ausgabe: 20.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 20.2.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 20.2.2015, 08:00



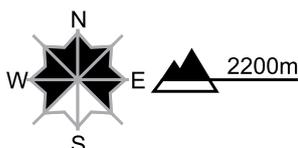
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise bis in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Sie sind kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.
Hochgebirge: Im Tagesverlauf entstehen kleine Triebschneeansammlungen.

Gleitschneelawinen

Vor allem an Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

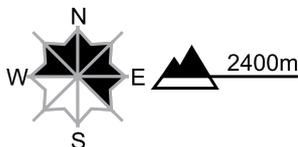
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Ältere Trieb Schneeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Im Tagesverlauf entstehen kleine Trieb Schneeansammlungen, besonders in Kammlagen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

Vor allem an Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Lawinen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extremen Schattenhängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an Südhängen sind unterhalb von rund 2200 m meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 19.2.2015, 17:00

Schneedecke

Im Norden ist die Schneeoberfläche vielerorts stark vom Wind geprägt. An steilen Südhängen unterhalb von rund 2200 m bildet sich nach klaren Nächten jeweils eine mehrheitlich tragfähige Schmelzharschkruste. Am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Bedrettal sowie am zentralen Alpensüdhang ist die Schneeoberfläche vor allem an Schattenhängen noch locker. Dort sind schon etwas ältere Tribschneeansammlungen teils noch störanfällig. Tiefer in der Schneedecke sind besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens Schwachschichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen stellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Am Alpensüdhang ist die Schneedecke mehrheitlich günstig aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 19.2.2015

In den Bergen war es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und Süden und +2 °C im Osten

Wind

mehrheitlich schwach aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 20.2.2015

In den Bergen ist es sonnig. Am Abend ziehen ganz im Süden Wolken auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -1 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- an den Voralpen und im Hochgebirge mässiger, sonst schwacher Südwestwind; gegen Abend in den Alpentälern Föhn
- im Tagesverlauf entstehen im Hochgebirge kleine Tribschneeansammlungen

Tendenz bis Sonntag, 22.2.2015

Samstag

Im Osten gibt es am Vormittag föhnige Aufhellungen. Sonst ist es stark bewölkt. Zuerst schneit es nur im Süden. Dann fällt mit einer Kaltfront verbreitet etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend gegen 500 m. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf leicht an.

Sonntag

In der Nacht fällt im Süden noch Schnee. Tagsüber fällt zunächst im Norden noch etwas Schnee. Dann wird es aus Westen sonniger. Im Süden kommt Nordwind auf und es wird dort auch sonnig. Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee und Wind vor allem im Süden an.